

# RS Vwgh 2012/10/22 2010/03/0049

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 22.10.2012

## Index

40/01 Verwaltungsverfahren

## Norm

ZustG §37 Abs1 idF 2008/I/005;

1. ZustG § 37 heute
2. ZustG § 37 gültig ab 01.12.2019 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 104/2018
3. ZustG § 37 gültig von 01.12.2018 bis 30.11.2019 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 40/2017
4. ZustG § 37 gültig von 13.04.2017 bis 30.11.2018 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 40/2017
5. ZustG § 37 gültig von 01.01.2009 bis 12.04.2017 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 5/2008
6. ZustG § 37 gültig von 01.01.2008 bis 31.12.2008 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 5/2008
7. ZustG § 37 gültig von 01.03.2004 bis 31.12.2007 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 10/2004

## Rechtssatz

Stützt sich die Behörde bei Beurteilung der Frage, ob die Sendung richtig und vollständig beim Empfänger eingelangt ist, nicht entscheidend auf die Verhältnisse beim Sendegerät (OK-Vermerk; vollständig lesbare Kontrollseite), sondern beurteilt sie mit näherer Begründung das Vorbringen der Partei, wonach die Sendung nur teilweise lesbar gewesen sei, als unglaubwürdig, kann die Frage, welche Schlüsse aus einer allfälligen nur teilweisen Lesbarkeit des Dokuments beim Ausdruck durch das Empfangsgerät zu ziehen seien, auf sich beruhen.

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:VWGH:2012:2010030049.X01

## Im RIS seit

20.11.2012

## Zuletzt aktualisiert am

03.01.2013

**Quelle:** Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>